

Fachtagung „Gesunde Haltung - Gesunde Pferde“



Guido Krism (2)

Am 15. November veranstaltete die Fachberatung für Pferdebetriebe Schade er Partner in Zusammenarbeit mit dem Hannoveraner Verband und der Firma Merial die Fachtagung „Gesunde Haltung - Gesunde Pferde“. Die Tagung befasste sich mit der Fohlenvermarktung, die für viele Züchter der wichtigste Absatzweg ist.

Die Referenten widmeten sich dieser Thematik, indem zunächst die Position der Käuferseite durch den holländischen Hengsthalter und Fohlenkäufer Wiebe-Yde van de Lageweg dargestellt wurde. Er gab interessante Einblicke in sein Gestüt VDL-Stud im Norden Hollands, das als Familienunternehmen geführt wird und eine internationale Hengststation, einen Sportpferdestall und ca. 90 Zuchtstuten umfasst. In jedem Jahr werden ca. 140 Fohlen, überwiegend Hengstfohlen, zugekauft. Van de Lageweg betonte ausdrücklich, dass er Fohlen, die bei der Anlieferung nicht in einem guten Allgemeinzustand sind, nicht abnimmt. Denn die Gesundheit der Fohlen ist eine wichtige Voraussetzung für deren weitere gute Entwicklung, insbesondere, wenn sie wie im VDL-Stud in größere Gruppen integriert werden.

Tierarzt Dr. Werner Jahn von der Pferdeklinik Bargtheide erläuterte die Fohlenabnahmeuntersuchung, die im Umfang nicht klar beschrieben ist, für die sich in den vergangenen Jahren aber folgender Standard durchgesetzt hat: Allgemeinzustand, Nabel, Hoden beim Hengstfohlen, Zähne, Herz, Lunge, Augen und Beurteilung des Bewegungsapparates. Intensiv ging er auch auf die Frage des Röntgens von Fohlen ein. Er plädierte klar dafür, dieses und darüber hinausgehende Untersuchungen nicht routinemäßig durchzuführen, sondern nur bei gezielten Fragestellungen einzusetzen.

Die Frage der Produkthaftung und der Stand der aktuellen Rechtsprechung wurde von Prof. Dr. Jens Adolphsen, Universität Gießen, anhand

aktueller Beispiele eindrücklich beleuchtet. Er erläuterte, dass nach aktueller Rechtsprechung ca. sechs Monate alte Fohlen bis zum Absetzen von der Mutterstute noch keine „gebrauchte Sache“ sind. Er ging intensiv auf den im Zentrum der Rechtsänderung stehenden neuen Mangelbegriff und die im Gesetz enthaltene Dreistufenregelung sowie die Rechte im Falle eines Mangels ein.



Prof. Dr. Jens Adolphsen fesselte die Zuhörer mit seinen Ausführungen zur Verjährung, zu den Grenzen der Vertragsfreiheit und Fragen des Verkaufs von Fohlen über öffentliche Auktionen.

Qualitätsbetriebe ausgezeichnet

Anlässlich der Tagung wurde auch die Prämierung des 3. bundesweiten Wettbewerbs für Pferdebetriebe **„QUALITÄTSBETRIEBEN GEHÖRT DIE ZUKUNFT“** vorgenommen. Über 50 Zucht- und Pensionsbetriebe hatten sich einer intensiven Überprüfung einer unabhängigen Jury in den Bereichen Haltung, Fütterung und Gesundheitsvorsorge unterzogen. Sie wurden von Ende September bis Mitte Oktober von den Juroren Dr. Lutz Ahlswede, Fachtierarzt für Pferde mit den Schwerpunkten Ernährung, Gynäkologie, Haltung, Infektionsschutz

und Tierschutz, sowie Dr. Gotthard Ilchmann, Fachtierarzt für Parasitologie und Infektionsschutz, bereist. Im Rahmen der Tagung stellten sich die Sieger und prämierten Betriebe vor und die Gewinner wurden in zwei Wertungsgruppen ausgezeichnet.

Wertungsgruppe: Zucht/Aufzucht

Sieger: Gut Dalheim

Mit dem Zuchtbetrieb von Hubertus Albersmeier wurde ein Traditions-Familienbetrieb ausgezeichnet. Besonders würdigte die Jury die gelungene Integration moderner Stallbaukonzepte in alte Gebäude.

www.gut-dalheim.de

Wertungsgruppe: Pension/Ausbildung

Kategorie Aktivställe:

Sieger: Gut Neubourg

Auf 46 Hektar Fläche betreibt Stephanie Neubourg einen Aktivstall, in dem neben einer Stuten- und einer Wallachgruppe auch eine Gruppe von Gnadenbrotpferden lebt. Gerade die Versorgung der Gnadenbrotpferde zeichnet diesen Betrieb aus. In der Gruppe können auch Pferde gefüttert werden, die zum Beispiel kein Heu mehr aufnehmen können. Ferner wurde darauf geachtet, dass der Auslauf für die Senioren viel Schatten bietet.

www.gut-neubourg.de

Kategorie Paddock-Boxenstall:

Sieger: Hirtenhof

Elke Rücker betreibt einen modernen, dienstleistungsorientierten Pferdebetrieb mit Paddockboxen. Videoüberwachung in der Stallgasse und ein rutschfester Kautschukestrich im Stallbereich sorgen auf dem Hirtenhof für Sicherheit.

www.hirtenhof.com